

**Festakt zum Tag der Deutschen Einheit am 3. Oktober 2023
im Spiegelsaal des Bergischen Löwen in Bergisch Gladbach**

Motto 2023: „Horizonte öffnen“

Manfred Klein:

„Auch wenn die Stimmung im Land laut Umfragen noch nie so schlecht wie 33 Jahre nach der Wiedervereinigung sein soll, schaffen wir den Tag der Deutschen Einheit nicht ab, im Gegenteil: Auch dieser Jahrestag ist Anlass zur dankbaren Freude, zur mahnenden Erinnerung, aber auch zur Aufforderung, auf eine friedliche Weiterentwicklung unseres Landes hinzuarbeiten.“

„Die Politik soll Horizonte öffnen, mit Durch- und Weitsicht agieren und dabei die Bedürfnisse der Menschen in allen Altersgruppen berücksichtigen.

Das Motto betrifft aber auch die Seniorinnen und Senioren selbst. Den eigenen Horizont erweitern hat keine Altersgrenze - sei es durch den Erwerb digitaler Kompetenzen, die Entscheidung zur Übernahme eines Ehrenamtes oder zum Beispiel durch Übernahme von Mitverantwortung beim Strukturwandel in unserer Region.“

Begrüßungsansprache durch Manfred Klein

Vorsitzender der CDU Senioren-Union Rheinisch-Bergischer Kreis

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,
verehrte Gäste,
liebe Freundinnen und Freunde der CDU und der Senioren-
Union,**

ich freue mich über Ihren Besuch heute im festlich geschmückten Spiegelsaal, der Guten Stube des Bergischen Löwen, zur Festveranstaltung „33-Jahre-Deutsche-Einheit“.

Der 3. Oktober wurde als Tag der Deutschen Einheit im Einigungsvertrag 1990 zum gesetzlichen Feiertag bestimmt.

Wir, die CDU Senioren-Union des Rheinisch Bergischen Kreises, feiert den Tag der Deutschen Einheit jedes Jahr mit einem Festakt, mit Festreden von Politikern, Wissenschaftlern, mit Zeitzeugen und natürlich mit Ihnen, meine Damen und Herren aus Bergisch Gladbach und dem Rheinisch-Bergischen Kreis.

Die Zahl der Anmeldungen war auch in diesem Jahr mit über 120 sehr hoch. Das zeigt, dass es seit Jahrzehnten richtig ist, diesen Tag besonders zu feiern und in Erinnerung zu behalten.

Mit dieser Feststellung, meine sehr geehrten Damen und Herren, begrüße ich Sie als Vorsitzender der CDU Senioren-Union im Rheinisch-Bergischen Kreis auch im Namen des Vorsitzenden der CDU Rheinisch Bergischer Kreis, Herrn Dr. Hermann-Josef Tebroke, unseren Bundestagsabgeordneten, ganz herzlich.

Ein besonderer Willkommensgruß gilt heute unserem **Festredner Peter Keup, einem DDR-Zeitzeugen.**

Peter Keup ist ein Zeitzeuge, der Zeugnis von den Ereignissen in der DDR geben kann. Er hat die Zeit erlebt und vermittelt seine persönlichen Sichtweisen und Eindrücke.

Die Diskussion mit Zeitzeugen wird gerade jetzt verstärkt geführt, wo sich die **frühere Kanzlerin Angela Merkel zu ihren 35 Jahren in der DDR geäußert hat.**

Peter Keup ist u.a. Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Menschenrechtszentrum Cottbus e.V. Peter Keup studierte Kulturwissenschaften mit dem Schwerpunkt Deutsch-deutscher Geschichte an der FernUniversität Hagen und Politisch-Historische Studien an der Universität Bonn. Damit will er sich auch seiner Familiengeschichte nähern, über die wir gleich interessantes und wissenswertes hören werden.

Schön, dass Sie heute bei uns zu Gast sind, Herr Keup. Wir sind alle sehr gespannt auf Ihren Bericht als Zeitzeuge – ich bin sicher, wir werden nachdenkliche Worte hören.

Herzlich begrüßen möchte ich als Mitveranstalter unseren Bundestagsabgeordneten und Kreisvorsitzenden Herrn **Dr. Hermann-Josef Tebroke,**

und

Rudolf Preuß als Ehrenvorsitzenden der Senioren-Union und **Initiator des jährlichen Festaktes zum Tag der Deutschen Einheit.** Herr Preuß, Sie haben damit eine Erfolgsmodell im Kreis geschaffen.

An dieser Stelle noch einmal ein herzliches DANKESCHÖN.

Innenminister **Herbert Reul** lässt sich entschuldigen, aber unser Landtagsabgeordneter **Martin Lucke** ist heute anwesend und ich begrüße ihn ganz herzlich. Schön, dass Sie da sind.

Leider musste unser **Landrat Stephan Santelmann** und weitere Politiker absagen. Meine Damen und Herren, es sind Ferien und damit auch Parlamentsferien.
Sie alle lassen herzlich grüßen.

Meine Damen und Herren!

Die Senioren-Union des Rheinisch-Bergischen Kreises hat wie gesagt, den Festakt zur Deutschen Einheit über Jahrzehnte in dieser Region organisiert und ausgerichtet.

Unser ehemaliger Landtagsabgeordneter und Vorsitzender der Kreis Senioren-Union Holger Müller hat mir vor seinem Tod mit auf den Weg gegeben, diese Veranstaltung nach Möglichkeit auch in Zukunft weiter auszurichten.

Gerne nehme ich dieses Vermächtnis jetzt schon zum zweiten Mal gerne wahr. Wir setzen diese Tradition als Senioren-Union fort. Wir tun dies seit 2022 **gemeinsam mit der Kreispartei**. Ich bin unserem Kreisvorsitzenden, Herrn Dr. Tebroke, sehr dankbar für seine Bereitschaft dazu, stärken wir doch damit den Zusammenhalt und das Vertrauen untereinander und stärken die Bedeutung dieses Festtages.

Bundespräsident Walter Steinmeier hat gestern am Vorabend zum Tag der Deutschen Einheit gesagt:

Der Prozess „Deutsche Einheit“ ist noch nicht abgeschlossen, die Deutsche Einheit bleibe eine „Aufgabe“.

Für uns also eine weitere Verpflichtung, diesen Gedenktag weiter im Blick zu halten

Zusammenfassend, meine Damen und Herren,

auch der 33. Jahrestag der Wiedervereinigung ist Anlass zur dankbaren Freude, zur mahnenden Erinnerung, aber auch zur Aufforderung, auf eine friedliche Weiterentwicklung unseres Landes hinzuarbeiten.

Verehrte Festgäste,

ein bisschen Freude soll auch an einem Tag wie heute sein:

Genießen wir also ein paar angenehme Stunden im Kreis vieler Gleichgesinnter und freuen wir uns auf gute Gespräche und auf schöne Musik.

Wir schauen immer wieder in unserer Region danach, welches Orchester, welcher Chor die musikalische Begleitung für unsere Festveranstaltung übernehmen kann. Diesmal haben wir den Posaunenchor Altenberg zu Gast.

Begrüßen wir ganz herzlich den musikalischen Leiter Dr. Gerhard Heywang mit 12 Blechbläsern. Vielen Dank, Herr Heywang, dass Sie zugesagt haben. Wir freuen uns sehr. Auf den Tischen finden Sie die Stücke verzeichnet, die uns der Posaunenchor spielen wird.

Nicht nur zum Festprogramm haben wir Sie eingeladen, verehrte Festgäste, sondern auch zu Kaffee und Kuchen. Ich hoffe, es hat Ihnen gutgetan und vor allem geschmeckt.

Und nun sind wir gespannt auf die Botschaft unseres Zeitzeugen Peter Keup.

Herr Keup, nach einem weiteren Musikbeitrag haben Sie das Wort.

Manfred Klein